FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1724

10. September 1724

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-472

Visual Library

Den 10t. September. 1724.

Meine Predigt am 14t. n. Trinit.

1. An dem heutigen 14t. Sonnt. n. Trinit. habe ich gepredigt von dem dankbaren Umkehren nach d. empfangenen Göttl. Gnade u. Wohlthaten. Die disposition ist hierbey.

Habe ausruhen müssen.

2. Sonsten habe mich müssen, weil die Arbeit so starck am Leibe empfunden, eine halbe W. ausruhen.

Brief von ——

3. Brief empfangen von d. Wohl. Henriette von Gersdorff. Jannersdorff.

Den 11t. September. 1724.

Briefe an ——

1. Geschrieben an den Hrn. Amt Rath. Hr. zu Blankenburg.
—— an Gesten, jetzo Pastorem in Ostwald, wegen seines Bruders im Tagehause.

Examen Gymnasii.

2. Am Examini im Gymnasio Vormittag mit beygewohnet.

besuchte ——

3. den Hrn. Amts-Hauptmann von Bernstiel besuchet.

Gesprach mit ——

4. Gesprochen mit Herr Bokemann wegen seines Verlust-Zustandes.

Nicolaus Hf. recipirt.

5. Nicolaus von Stammberg,

den Hr Weidner in d. Pforte recommendirt, den ich hr Langer" dorff geschrieben, ins Pf. recipirt bis Ostern 1725.

des Cantoris zu Glauchau, Balthas. Rudens, abbitte w. fr Contrisp seiner Sünden.

6. Heute Nachmittag habe ich Hr Mr Vogelberg, w. darnach den Cantorem in Glauchau Balthasar Rudern besuchet, nachdem er mir heute sagen lassen, daß er ihm sehr leid sey, daß er sich an mir versün"digt, w. wenn er könte, gerne komen, und auch den Herrn abbitten wolte.. Welches bezeugte er mir w. Hr. Diac. Martini, den ich zu mir genomen, auch selbst. Worauf ich ihm denn contestiret, daß ich ihm alles von herzen vergeben hätte. Welches er mit vielen Danksagungen annahm, w. bezeugte, daß ihm nun ein Stein vom Herzen wäre, d. ihn lang gedrückt hätte, auch bezeugte er große Reue über alle seine andere vielen Sünden